

Im Andenken an George Lovi

Autor(en): **Tirion, Wil**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **astro sapiens : die Zeitschrift von und für Amateur-Astronomen**

Band (Jahr): **3 (1993)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.02.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

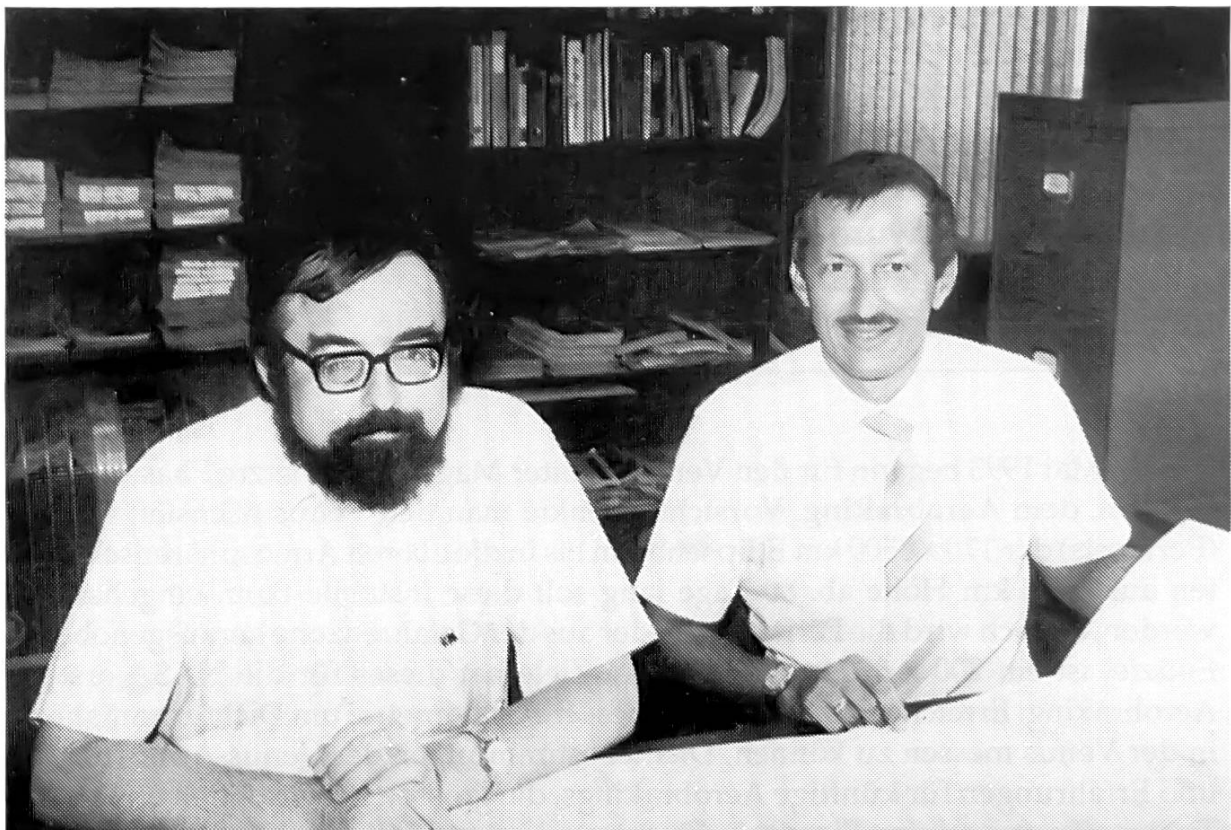
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Im Andenken an George Lovi

Wil Tirion

Am Donnerstag morgen, den 18. Februar 1993 verschied *George Lovi* im Alter von 53 Jahren. Gemäss seiner Schwester Jane Goldstein starb er an Leberkrebs. Nebst Jane und ihrem Mann Arnold besteht die Familie Lovi weiter aus George's Mutter Eva Lovi und einem Bruder, Elliot.

George Lovi wurde am 14. August 1939 in Debrecen (Ungarn) geboren und ging als junger Mann, zusammen mit seinen Eltern und den anderen Mitgliedern der Familie, in die Vereinigten Staaten. Sie lebten für kurze Zeit in Brooklyn und wechselten dann nach Lakewood (New Jersey). Schon mit fünf Jahren entwickelte George Lovi ein Interesse für Astronomie und von 1969 bis zu seinem Tod schrieb er eine monatliche Kolumne für *Sky & Telescope*. Diese Rubrik, *Rambling Through the Skies*, machte ihn besonders unter den Amateur-Astronomen weltbekannt. Man fand sie im Herzen der Zeitschrift, begleitend zu den Himmelskarten, welche er jeweils selbst gezeichnet hatte.



George Lovi (links) und der Autor, aufgenommen 1985 in New Jersey.

Die *Ramblings* brachten ihm unter den Lesern über die Jahre grosse Popularität ein, besonders weil die Themen interessant und originell waren und er einen klaren und lebhaften Stil besass. George verfasste diese Rubrik über rund 24 Jahre hinweg während er ein grosses Interesse an den verschiedensten Gebieten der Astronomie zu Tage legte. Dabei siegte aber immer sein warmer Enthusiasmus für die visuellen Aspekte. Er war ein uneingeschränkter Experte für die Geschichte der Himmelsdarstellung und Kartografie und den damit verbundenen Projektionsmethoden im allgemeinen.

George war Autor des Buches *Men, Monsters and the Modern Universe* und schrieb Artikel für verschiedene Bücher und Zeitschriften. Er produzierte viele Himmelskarten und einige Planisphären.

Nebst dem Schreiben arbeitete George als unabhängiger Ausbildner und Kursleiter am *Hayden Planetarium* in Manhattan und anderen.

Ich lernte George kennen, als ich meinen *Sky Atlas 2000.0* 1980 der Sky Publishing Corporation einreichte. Nebst dem Verfassen der Einführung zu diesem Atlas war er einer der wichtigsten Förderer meiner Arbeit und stand mit seinem Enthusiasmus, seinem Wissen, seinem wertvollen Rat und seiner Kritik, welche ich immer zu Herzen nahm, jederzeit zur Verfügung.

Auch durch die Erstellung der *Uranometria 2000.0* schulden die Co-Autoren Barry Rappaport und ich ihm viel. Sein Beitrag zu dieser Arbeit war ein sehr detailliertes und gut erklärendes Kapitel über die Geschichte der Uranografie (Himmelskartierung).

Der Tod von George Lovi ist ein grosser Verlust, nicht nur für seine Familie und engen Freunde, sondern auch für die vielen Menschen, die ihn mochten und respektierten, so wie er war. Einmal nannte er mich einen «astronomischen und uranografischen Liebhaber», ich denke aber, diese Worte passen zu keinem besser als zu ihm selbst. ☆

Express

Eine neue Entdeckung von R. Evans ist die **Supernova 1993L**, doch leider liegt sie zu weit südlich für unser Blickfeld. Mit 13.6 mag strahlte sie am 1. 5. 1993 innerhalb der Galaxie IC 5270 (RA: 22 h 55.2 m, Dekl.: -36° 07', J1950.0), in der Nähe eines markanten Staubteils. Die Supernova soll zum Typ Ia gehören und sich zum Zeitpunkt der Entdeckung 10 bis 14 Tage nach dem Maximum befunden haben. Interessant ist das Objekt deshalb, da ihre Galaxie zum Grus-Haufen gehört, in dem Tully-Fischer-Entfernungsbestimmungen vorgenommen wurden.